

## Beratungskonzept

**Gesamtkonferenz: 7.März 2007**

### **1. Einleitung**

Das Albert Einstein Gymnasium war bei der Erstellung des Neubaus als ein vierzügiges Gymnasium geplant. Durch die Auflösung der Orientierungsstufe 2004 kamen 7 neue Klassen dazu, inzwischen haben wir im Schuljahr 06/07 sechs neue 5. Klassen. Durch den Erlass des MK vom 08.04.04 wurden die Beratungslehrerstunden von fünf auf drei Stunden verkürzt. Der Beratungsbedarf hat sich jedoch durch die Erweiterung des Gymnasiums durch die 5. und 6. Klassen erhöht. Daher wurde neben dem Beratungslehrer Herrn Kreidner eine weitere Beratungslehrkraft, Frau Wehkamp beauftragt (2005).

Die Beratung gliedert sich in die 3 Bereiche:

1. Einzelfallhilfe
2. Schullaufbahnberatung
3. Systemberatung

### **2. Bestandsaufnahme**

Die Beratungstätigkeit wird bei der Einzelfallhilfe und der Schullaufbahnberatung von beiden Beratungslehrern wahrgenommen. Die Systemberatung gliederte sich in 4 Projekte: Programm Lernen lernen (Jahrgangsstufe 7),

Projekt Suchtberatung (Jahrgangsstufe 8),  
Streitschlichterausbildung (Jahrgangsstufe 8),  
Hochbegabtenförderung.

Diese Systemberatungskonzepte wurden der neuen Situation angepasst. Das Programm Lernen lernen beginnt in der 5. Klassenstufe, auch die Suchtprävention startet in der Klasse 6. Durch die starke Arbeitsbelastung im Bereich der Schullaufbahn und Einzelfallberatung teilten Herr Kreidner und Frau Wehkamp Bereiche der Systemberatung untereinander auf. Herr Kreidner übernahm in Zusammenarbeit mit Kollegen das Programm Lernen lernen, Frau Wehkamp in Zusammenarbeit mit den betreffenden Klassenlehrern die Suchtberatung und allgemeine Präventionsarbeit. Zur Zeit ist ein Notfallmaßnahmenkonzept bei Krisenalarm in der Planung

### **3. Ziele**

Die Beratung ermöglicht es den Ratsuchenden, ihre Probleme und Konflikte zu erkennen und mit geeigneten Maßnahmen zu lösen, wobei auch gegebenenfalls außerschulische Hilfsangebote vermittelt und genutzt werden. (Partner: Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Harburg, Kinderschutzbund, Jugendamt, Sozialpsychiatrischer Dienst, Suchtberatungsstelle des Diakonischen Werkes, Polizei, und andere)

Die Förderung des Selbstwertgefühls und der Selbstkompetenz sowie die Verbesserung der Sozialkompetenz steht im Vordergrund.

Die Schullaufbahnberatung weist den bestmöglichen individuellen Weg zu erfolgreichen Schulabschlüssen.

Primärprävention soll vor möglichen Gefahren (Sucht, Gewalt, Notfälle) schützen und Handlungshilfen geben.

#### 4. Maßnahmen

##### Einzelfallhilfe

In diesem Bereich werden folgende Hilfen angeboten:

- individuellen Strukturierung der Arbeitsorganisation und des Lernprozesses durch Methodenlernen , auch in Zusammenarbeit mit **GeHa** und dem Programm **Lernen lernen** (siehe Projektbeschreibungen )
- Förderung des Selbstwertgefühls und der Selbstkompetenz durch entsprechende Beratungstätigkeit,
- Verbesserung der Sozialkompetenz durch Beratungstätigkeit zur individuellen Krisenintervention, auch in Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle des Landkreises, des Jugendamtes, des Sozialpsychiatrischen Dienstes und seiner Suchtberatungsstelle sowie der Suchtberatungsstelle des Diakonischen Werkes.

##### Schullaufbahnberatung

- Individuelle Förderung in Zusammenarbeit mit der **Begabtenförderung** (siehe Projektbeschreibung)
- Beratung über Schulwege und Schulabschlussmöglichkeiten auch in Zusammenarbeit mit der **Studien- und Berufswahlvorbereitung** (siehe Projektbeschreibung)

##### Systemberatung

- Vorträge und Beratung beim Programm **Lernen lernen** (siehe dort)
- Umfassende Aktivitäten zur **Suchtprävention** (siehe dort)
- Gewaltprävention in Zusammenarbeit mit der Polizei, auch mit **Streitschlichtern** (siehe dort). Elternbrief zu Gefahren im Internet.
- Schutzmaßnahmen im Rahmen der **Notfall- und Krisenfallprogramme** (zum Teil. noch in Arbeit).

#### 5. Evaluation

Evaluation erfolgte erstmals 2006 im Rahmen des Seisprogramms; es gab außerdem spezielle Seis-Zusatzfragen zur Suchtprävention.

In der Einzelfall- und Schullaufbahnberatung ist wegen der Vertraulichkeit der Beratung eine öffentliche Evaluation nicht möglich.

Bei der Systemberatung gibt es für die einzelnen Programme entsprechende Evaluationsmaßnahmen (siehe Projektbeschreibungen dort).

M. Kreidner, E. Wehkamp